

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr.
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

Nr. 58.

Sonnabend, den 21. Juli.

1888.

Die heute ausgegebene Nr. 15 der Gesetz-
sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:
Nr. 23. Abänderungen der Postordnung vom
8. März 1879, vom 4. Juli 1888.

Seine Hochfürstliche Durchlaucht der Fürst
haben gnädigst geruht, dem Lieutenant der Re-
serve 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55
Hardenak von Bogelsang auf Hovedissen
bei Leopoldshöhe den Charakter als Kammerherrn
zu verleihen.

Detmold, den 18. Juli 1888.

Fürstliches Hofmarschall-Amt.
Frhr. von Almenstein.

Der Referendar August Stammeier
hieselbst ist zum Gerichtsassessor ernannt worden.
Detmold, den 13. Juli 1888.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.

In Vertr.:

A. Steneberg.

Der Referendar Karl Zimmermann
hieselbst ist zum Gerichtsassessor ernannt worden.
Detmold, den 13. Juli 1888.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.

In Vertr.:

A. Steneberg.

Bekanntmachung.

Am Nachmittage des 15. d. M. ist aus der
Wohnung des Lehrers Deppe zu Hespup
eine goldene Damenuhr mit der Nummer 60379
gestohlen worden. Der That verdächtig ist ein
unbekannter Mann von mittlerer Größe, schlanker
Statur, bekleidet mit dunkeltem Jaquet und
kleinem schwarzen Hut.

Um Nachforschung nach der Uhr und dem
Diebe wird ersucht.

Detmold, 19. Juli 1888.

Der Erste Staatsanwalt.
Gunnaeus.

Die Gesetze über den Eigenthums-erwerb an
Grundstücken und deren dingliche Belastung und
die Grundbuchordnung vom 27. Juli 1882 sind
für den Bezirk der Bauerschaft Augustdorf
in Wirksamkeit getreten.

Detmold, den 16. Juli 1888.

Fürstliches Amtsgericht Abth. I.
W. Piberit.

In Sachen, betreffend die Anlegung des
Grundbuchs für die Bauerschaft Augustdorf,
sind diejenigen, welche Ansprüche an die in der
Bekanntmachung vom 4. Januar d. J. näher
angegebenen Ingrossate nicht angemeldet haben,
dem gedachten Rechtsnachtheile gemäß damit aus-
geschlossen.

Die betr. Urkunden sind für kraftlos, die
Eintragungen für erloschen erklärt und ist deren
Löschung verfügt.

Zugleich ist dem in der oben genannten Be-
kanntmachung weiter angedrohten Rechtsnachtheile
gemäß, die Ausschließung aller derjenigen Rechte
an Grundstücken der Bauerschaft Augustdorf,
welche nach § 18 des Einführungs-Gesetzes zu
den Grundbuchgesetzen angemeldet werden mußten,
aber nicht angemeldet sind, erkannt.

Detmold, den 16. Juli 1888.

Fürstliches Amtsgericht Abth. I.
W. Piberit.

In dem Hypothekenbuche der Gemeinde Schönemark finden sich die nachstehenden Ingrossationen eingetragen, bei welchen die gegenwärtigen Inhaber mit Sicherheit nicht zu ermitteln sind, beziehungsweise von denen die Schuldner behaupten und glaubhaft gemacht haben, daß dieselben gegenstandslos geworden, ohne jedoch löschungsfähige Quittung beibringen zu können.

1. bei dem Colonnate Berentrup Nr. 1:
ein am 16. October 1820 für Henriette Barentrup eingetragener Schichttheil zu 200 Thaler nebst Zinsen;
2. bei dem Colonnate Mischer Nr. 4:
für die Kinder erster Ehe des Colon Mischer am 13. Juli 1833 545 Thlr. 8 mgr. 1 $\frac{1}{2}$ Pf.;
3. bei dem Colonnate Kemper Nr. 11:
a. für die Kinder des Colon Kemper erster Ehe am 13. August 1845 683 Thaler 25 Sgr. und Lohnforderungen,
b. für die abwesenden 1. Simon Kemper von Nr. 11 zu Schönemark, 2. Friedrich, 3. Johann Heinrich, 4. Töns Heinrich, 5. Christoph, 6. Johann Berend, 7. Louise eine Caution für Abwesenheits-Curatel zu 75 Thaler am 13. Juni 1868;
4. bei dem Colonnate Storf Nr. 16:
a. für den Untervogt Köllmerer in Spork am 12. October 1835 ein Darlehn zu 100 Thaler,
b. für den Mahlmüller Heinrich Müller zu Hintrup am 2. Novbr. 1852 20 Thlr.;
5. bei dem Colonnate Meierjohann Nr. 22:
für Hermann Meierjohann zu Bahlhausen am 15. Februar 1841 — 90 Thaler;
6. bei dem Colonnate Schlingmann Nr. 25:
für Johann Kuhlmann aus Reelkirchen am 15. October 1853 22 Thaler 15 Sgr.

Nach Vorschrift des Paragraph 17 des Einführungsgesetzes zu den Grundbuchgesetzen vom 27. Juli 1882 werden Alle, welche an die vorstehenden Ingrossate Ansprüche erheben wollen, aufgefordert, solche spätestens in dem auf

Dienstag, den 29. Januar 1889,
Morgens 10 Uhr,

hier anberaumten Aufgebotstermine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie mit solchen ausgeschlossen, die betreffenden Urkunden für kraftlos und die Eintragungen für erloschen erklärt und im Hypothekenbuche gelöscht werden sollen.

Zugleich werden in Gemäßheit der Paragraphen 18 bis 20 des obenangezogenen Gesetzes alle nicht bereits vorgeladenen Personen, welche vermeinen, daß ihnen an einem Grundstücke in der Bauerschaft Schönemark das Eigenthum oder ein das Eigenthum beschränkendes Recht oder eine Hypothek oder ein anderes der Eintragung in das Grundbuch bedürftendes dingliches Recht zustehe, hierdurch aufgefordert, ihre Rechte spätestens in dem oben anberaumten Termine anzumelden.

Die Anmeldungen müssen eine bestimmte Bezeichnung der Grundstücke und bei Eigenthumsvorbehalten und Hypotheken einen bestimmten Gelbbetrag enthalten, für welchen die Eintragung beansprucht wird. Die Rangordnung, welche für die angemeldeten Rechte beansprucht wird, ist anzugeben, auch sind den Anmeldungen die vorhandenen Beweisurkunden beizufügen.

Von der Verpflichtung zur Anmeldung sind nur diejenigen Berechtigten frei, denen eine besondere Benachrichtigung über die geschehene Anerkennung ihrer Rechte zugegangen ist, oder deren Rechte nach dem 1. August 1884 eingetragen sind.

Die Unterlassung einer gesetzlich erforderlichen Anmeldung hat den Rechtsnachtheil zur Folge, daß bei Hypotheken das Recht aus der Ingrossation verloren geht und daß Eigenthums- oder sonstige dingliche Rechte Dritten gegenüber, welche innerhalb der Ausschlussfrist ihre Rechte angemeldet haben, oder welche im redlichen Glauben an die Richtigkeit des Grundbuchs das Grundstück oder Rechte an demselben erworben haben, nicht geltend gemacht werden können.

Eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen den Ablauf der festgesetzten Frist und Versäumung des Termins findet gesetzlich nicht statt.

Detmold, den 10. Juli 1888.

Fürstliches Amtsgericht III.
Oberhardt.

Nachdem die Vormünder des minderjährigen Karl Oberlag, des Sohnes der am 11. Juni 1888 in Heiligenkirchen verstorbenen Witwe

Luiſe Oberlag, den Nachlaß der letzteren für ihren Pflegebefohlenen in Gemeinschaft mit den ſonſtigen Erben nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten haben, iſt Termin zur Anmeldung und Begründung von Anſprüchen und Forderungen an den obigen Nachlaß auf

Freitag, den 17. Auguſt 1888,
Vormittags 9 Uhr,

an hieſiger Gerichtsſtufe angeſetzt. Alle, welche Anſprüche auf Befriedigung aus dem Nachlaß zu haben vermeinen, werden zu dem Termine unter dem Rechtsnachtheil hierdurch geladen, daß nicht angemeldete Anſprüche ſpäter nur ſoweit noch berückſichtigt werden ſollen, als die Erben zur Herausgabe des Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorſchrift überhaupt noch verpflichtet ſind.

Detmold, den 13. Juli 1888.

Fürſtliches Amtsgericht III.
J. V.
Sieg.

Lemgo. Der Ziegelarbeiter Wilhelm Koch von Nr. 41 zu Brake und deſſen Verlobte, Friederike Engel aus Erdbbruch, haben für die von ihnen einzugehende Ehe durch heutigen Vertrag die Gütergemeinschaft ganz ausgeſchloſſen.

Lemgo, den 17. Juli 1888.

Fürſtliches Amtsgericht II.
Brandes.

Salzuflen. Das im Depositum des Amtsgerichts niedergelegte Teſtament der verſtorbenen Wittwe Frau Salinendirektor Luiſe Gödecke zu Schötmar ſoll

Montag, den 23. d. Mts.,
Vormittags 10 Uhr,

geöffnet werden, wozu etwaige Interessenten ſich einfinden wollen.

Salzuflen, 18. Juli 1888.

Fürſtliches Amtsgericht I.
Ludolph.

Salzuflen. Nach dem Tode der Wittwe Dianne Friederike Wilhelmine Schwabediſſen zu Salzuflen haben deren Erben die Erbschaft mit der Rechtswohlthat des Inven-

tars angetreten. Es werden demnach alle diejenigen, welche Anſpruch auf Befriedigung aus dem Nachlaß zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre Rechte ſpäteſtens in dem auf

Montag, den 30. Juli 1888,
Vormittags 10 Uhr,

angeſetzten Termine geltend zu machen und zu begründen, widrigenfalls nicht angemeldete Anſprüche ſpäter nur inſoweit berückſichtigt werden ſollen, als die Erben zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorſchrift überhaupt noch verpflichtet ſind.

Salzuflen, den 18. Juli 1888.

Fürſtliches Amtsgericht I.
Ludolph.

Das Geſetz über den Erwerb des Eigenthums an Grundſtücken und deren dingliche Be- laſtung und die Grundbuch-Ordnung vom 27. Juli 1882 treten mit dem heutigen Tage für den Bezirk der Bauerschaft

Langenholzhausen

in Kraft, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Hohenhausen, den 13. Juli 1888.

Fürſtliches Amtsgericht.
Kirchhof.

Das Geſetz über den Erwerb des Eigenthums an Grundſtücken und deren dingliche Be- laſtung und die Grundbuch-Ordnung vom 27. Juli 1882 treten mit dem heutigen Tage für den Bezirk der Bauerschaft

Heidelbeck

in Kraft, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Hohenhausen, den 13. Juli 1888.

Fürſtliches Amtsgericht.
Kirchhof.

Das Geſetz über den Erwerb des Eigenthums an Grundſtücken und deren dingliche Be- laſtung und die Grundbuch-Ordnung vom 27. Juli 1882 treten mit dem heutigen Tage für den Bezirk der Bauerschaft

Silixen

in Kraft, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Hohenhausen, den 13. Juli 1888.

Fürstliches Amtsgericht.
Kirchhof.

In Sachen, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für die Bauerschaft Langenholzhausen ist dem in der Bekanntmachung vom 23. December 1887 angedrohten Rechtsnachtheile gemäß gegen alle an die dort näher bezeichneten Ingrossate bis zum Schluß des heutigen Termins nicht angemeldeten Ansprüche die Ausschließung erkannt. Die betreffenden Urkunden und Eintragungen sind für kraftlos bezw. erloschen erklärt und sind die bezüglichlichen Ingrossate im Hypothekenbuche gelöscht worden.

Zugleich ist in Gemäßheit des in jener Bekanntmachung angedrohten Rechtsnachtheils die Ausschließung aller derjenigen Rechte hinsichtlich der Grundstücke der Bauerschaft Langenholzhausen, welche nach § 18 Abs. 2 des E.-G. zur G.-B.-D. zu ihrer Erhaltung anzumelden gewesen wären, aber nicht angemeldet sind, erkannt worden.

Hohenhausen, den 13. Juli 1888.

Fürstliches Amtsgericht.
Kirchhof.

In Sachen, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für die Bauerschaft Heidelberg ist dem in der Bekanntmachung vom 27. December 1887 angedrohten Rechtsnachtheile gemäß gegen alle an die dort näher bezeichneten Ingrossate bis zum Schluß des heutigen Termins nicht angemeldeten Ansprüche die Ausschließung erkannt. Die betreffenden Urkunden und Eintragungen sind für kraftlos bezw. erloschen erklärt und sind die bezüglichlichen Ingrossate im Hypothekenbuche gelöscht worden.

Zugleich ist in Gemäßheit des in jener Bekanntmachung angedrohten Rechtsnachtheils die Ausschließung aller derjenigen Rechte hinsichtlich der Grundstücke der Bauerschaft Heidelberg, welche nach § 18 Abs. 2 des E.-G. zur G.-B.-D. zu ihrer

Erhaltung anzumelden gewesen wären, aber nicht angemeldet sind, erkannt worden.

Hohenhausen, den 13. Juli 1888.

Fürstliches Amtsgericht.
Kirchhof.

In Sachen, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für die Bauerschaft Silixen ist dem in der Bekanntmachung vom 28. December 1887 angedrohten Rechtsnachtheile gemäß gegen alle an die dort näher bezeichneten Ingrossate bis zum Schluß des heutigen Termins nicht angemeldeten Ansprüche die Ausschließung erkannt. Die betreffenden Urkunden und Eintragungen sind für kraftlos bezw. erloschen erklärt und sind die bezüglichlichen Ingrossate im Hypothekenbuche gelöscht worden.

Zugleich ist in Gemäßheit des in jener Bekanntmachung angedrohten Rechtsnachtheils die Ausschließung aller derjenigen Rechte hinsichtlich der Grundstücke der Bauerschaft Silixen, welche nach § 18 Abs. 2 des E.-G. zur G.-B.-D. zu ihrer Erhaltung anzumelden gewesen wären, aber nicht angemeldet sind, erkannt worden.

Hohenhausen, den 13. Juli 1888.

Fürstliches Amtsgericht.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Am 20. und 30. dieses Monats finden in der sogenannten Stapelager-Senne nördlich Augustdorf größere Schießübungen des Bataillons mit scharfer Munition statt. Vor dem Betreten des durch Posten abgesperrten Abschnitts wird hierdurch dringend gewarnt.

Detmold, den 13. Juli 1888.

Königliches Kommando des Füsilier-Bataillons
6. Westf. Infanterie-Regiments Nr. 55.

v. Laer,
Major.

Zum Neubau eines Krankenhauses in der Fürstlichen Heil- und Pfllegeanstalt zu Brake bei Vemgo sollen daselbst

am Freitag, den 27. Juli d. J.,
verbunden werden:

- um 10 Uhr die Maurerarbeiten,
 " 10¹/₂ " " Lieferungen der Sandsteinwerk-
 stücke, Ziegelsteine und Mörtel-
 materialien,
 " 11 " " Schmiedearbeiten und die
 Zimmerarbeiten nebst Material.

Die Zeichnungen liegen auf der Anstalt zur Einsicht aus, und es können von dort oder von Herrn Landbaumeister Hermann die Bedingungen und die zur Preisabgabe erforderlichen Formulare bezogen werden.

Die Direction der Heil- und Pflege-Anstalt.
 Dr. Koller.

Der am 26. Mai 1881 erlassene Steckbrief wider den Füsilier Höffelmann der 11. Compagnie Niederrheinischen Füsilier-Regiments Nr. 39 ist durch Rückkehr des genannten Mannes erledigt.

Düsseldorf, den 19. Juli 1888.
 v. Arnim.

Termin

zur Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militärdienst.

Die nächste Prüfung derjenigen Aspiranten, welche ihrer Militär-Pflicht durch einjährig freiwilligen Dienst genügen wollen, ihre wissenschaftliche Qualifikation durch die im § 90 der Wehrordnung vom 28. September 1875 näher bezeichneten Schulzeugnisse aber nicht nachweisen können, wird an einem näher zu bezeichnenden Tage im Monat September d. J. stattfinden.

Der Zweck der Prüfung geht dahin, zu ermitteln, ob der zu Prüfende denjenigen Grad der wissenschaftlichen Bildung erlangt hat, welche durch Vorlegung der Schulzeugnisse nachzuweisen ist.

Die zur Prüfung Zugelassenen werden in Sprachen und in Wissenschaften geprüft.

Die sprachliche Prüfung erstreckt sich, neben der Deutschen, auf zwei fremde Sprachen, wobei dem Examinanden die Wahl gelassen wird zwischen dem Lateinischen, Griechischen, Französischen und Englischen.

Die wissenschaftliche Prüfung umfaßt Geographie, Geschichte, Deutsche Literatur, Mathematik und Naturwissenschaften.

Sinsichtlich der in den einzelnen Prüfungs-Gegenständen zu stellenden Anforderungen verweisen wir auf den § 2 der Prüfungs-Ordnung

zum einjährig freiwilligen Dienst — Anlage 2 zu der im 41. Stück pro 1875 des Centralblatts für das Deutsche Reich veröffentlichten Wehrordnung — (Beilage zum Amtsblatt Stück 6, pro 1876).

Die um Zulassung zur Prüfung Nachsuchenden haben in ihrem Gesuche anzugeben, in welchen zwei Sprachen sie geprüft sein wollen, und den Anträgen im Original:

- a. ein Geburts-Zeugniß;
- b. ein Einwilligungs-Attest des Vaters oder Vormundes mit der Erklärung über deren Bereitwilligkeit und Fähigkeit, den Freiwilligen während einer einjährigen activen Dienstzeit zu bekleiden, auszurüsten und zu versorgen;
- c. ein Unbescholtenheitszeugniß, welches für Zöglinge an höheren Schulen (Gymnasien, Realschulen, Progymnasien und höheren Bürgerschulen) durch den Director der Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leute durch die Polizei-Obrigkeit oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist;
- d. etwaige Schulzeugnisse, sowie
- e. einen von ihnen selbst geschriebenen Lebenslauf beizufügen.

Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung müssen spätestens bis zum 1. August 1888 bei uns eingehen, worauf die Aspiranten nach Prüfung der vorgedachten Papiere eine schriftliche Vorladung zum persönlichen Erscheinen zu dem im hiesigen Regierungs-Gebäude anberaumten Termine zu gewärtigen haben.

Die nach dem 1. August 1888 eingehenden Gesuche und solche, welche nach Vorstehendem nicht gehörig belegt sind, können keine Berücksichtigung finden.

Den dem Regierungs-Bezirk Arnberg angehörenden und innerhalb desselben wohnhaften Wehrpflichtigen bleibt es freigestellt, sich beliebig bei einer der in Münster, Düsseldorf und Minden bestehenden Prüfungs-Commissionen für Einjährig-Freiwillig zum einjährigen Militärdienste anzumelden.

Minden, den 3. Juli 1888.

Prüfungs-Commission für Einjährig-Freiwillige.

gez. von Kornatzki,
 Oberstlieutenant und
 Bezirks-Kommandeur.

J. B.
 gez. Volprecht,
 Regierungs- u. Militair-
 Departements-Rath.

zum einjährig freiwilligen Dienst — Anlage 2
in der im 41. Stück pro 1875 des Centralblattes
für das Deutsche Reich veröffentlichten Ver-
ordnung — (Anlage zum Reichsblatt vom 6.
pro 1875).

Die im Aufsatze zur Prüfung nachstehen-
den haben in ihrem Gesuche angegeben in welchen
noch Sprachen sie geprüft sein wollen, und den
Anträgen im Original:

- a. ein Geburts-Nachweis;
- b. ein Einmündigungs-Nachweis des Vaters oder
Mutter mit der Erklärung über deren
Bereitschaft und Fähigkeit den Frei-
willigen während einer einjährigen activen
Dienstzeit in derselben auszuheben und zu
verpflegen;
- c. ein Lebensbeschreibungs-Nachweis, welches für
Jünglinge an höheren Schulen (Gymnasien,
Realschulen, Präparanden und höheren
Lehranstalten) durch den Director der letz-
ten, für alle übrigen jungen Leute durch
die Militär-Commissar oder ihre vorgesetzte
Dienstbehörde auszustellen ist;
- d. einseitige Schulzeugnisse, sowie
- e. einen von ihnen selbst geschriebenen Lebens-
lauf beizubringen.

Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung
müssen spätestens bis zum 1. August 1888 bei
uns eingebracht werden, wobei die Nachweise nach Auf-
trag der vorgesetzten Behörde eine schriftliche
Bescheinigung zum persönlichen Erscheinen in dem
im folgenden Aufsatze bezeichneten Anstalten
Termine zu gewähren haben.

Die nach dem 1. August 1888 eingebrachten
Gesuche und solche, welche nach Vorliegen nicht
geordnet sind, können keine Berücksichtigung
finden.

Den dem Aufsatze beifolgende Einweisung an-
geordnet und innerhalb bestimmter Fristen
überreichung bleibt es freigestellt, ob beliebig
bei einer der in München, Düsseldorf und Köln
den bestehenden Prüfungskommissionen für ein-
jährig freiwillig zum einjährigen Militärdienst
angeworben.

Wien, den 3. Juli 1888.
Präsident der Militär-Commission für einjährig freiwillig
zum einjährigen Militärdienst
Gen. v. Kornatzki
Präsident und
Vizepräsident d. Militär-
Commissionen

um 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Die Bestimmungen über die Zulassung zum einjährigen
freiwilligen Militärdienst sind in der Anlage 2
des Reichsblattes vom 6. pro 1875 veröffentlicht.
Die Bestimmungen über die Zulassung zum einjährigen
freiwilligen Militärdienst sind in der Anlage 2
des Reichsblattes vom 6. pro 1875 veröffentlicht.
Die Bestimmungen über die Zulassung zum einjährigen
freiwilligen Militärdienst sind in der Anlage 2
des Reichsblattes vom 6. pro 1875 veröffentlicht.

Der am 26. Juli 1881 erlassene Erlass
über den Militär-Einstellungsmann der 11. Kom-
mande des Königlich Preussischen Regiments Nr.
38 in der Stadt Berlin des genannten Mannes
erläßt:
Düsseldorf, den 19. Juli 1888.
v. Stein

Termin zur Prüfung der freiwilligen zum einjährigen Militärdienst.

Die nächste Prüfung der freiwilligen Militärdienst-
willigen findet am 1. August 1888 statt. Die
Zulassung zum einjährigen Militärdienst wird
denjenigen bewilligt, welche die Prüfung bestanden
haben. Die Prüfung wird in der Regel am 1. August
1888 stattfinden.

Die Prüfung wird in der Regel am 1. August
1888 stattfinden. Die Prüfung wird in der Regel
am 1. August 1888 stattfinden. Die Prüfung wird
in der Regel am 1. August 1888 stattfinden.

Die Prüfung wird in der Regel am 1. August
1888 stattfinden. Die Prüfung wird in der Regel
am 1. August 1888 stattfinden. Die Prüfung wird
in der Regel am 1. August 1888 stattfinden.